

# DAS JAHRHUNDERTHOCHWASSER 1993 IN BAD KREUZNACH



STADT  
BAD KREUZNACH

Impressum:

Herausgeber: Stadt Bad Kreuznach  
- Hauptamt -

Satz und Gestaltung: Stadt Bad Kreuznach  
- Hauptamt -

Lithos: Werbeagentur Förster  
Bad Kreuznach

Druck: Stadt Bad Kreuznach  
- Hauptamt -

Fotos: Öffentlicher Anzeiger  
Bad Kreuznach

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Januar 1994  
Auflage 3000

# Das Jahrhunderthochwasser 1993 in Bad Kreuznach

## Eine Fotodokumentation

In den Tagen vor Weihnachten 1993 sind aufgrund der anhaltenden Regenfälle viele Flüsse in Deutschland über die Ufer getreten und haben ein schlimmes Hochwasser verursacht. Bad Kreuznach ist davon nicht verschont geblieben. Im Gegenteil: das Kurgebiet und weite Teile der Innenstadt standen unter Wasser. Der Pegel an der alten Nahebrücke stieg auf ca. 8,40 m (so schätzen es Fachleute) und übertraf dabei sogar die Marke des Jahrhunderthochwassers von 1918. Die Schäden, die das Hochwasser am 21.12.93 hinterließ, sind enorm. Allein die Schäden an öffentlichen Einrichtungen werden auf 10 bis 20 Millionen DM geschätzt. Viel höher und damit auch viel schlimmer für die Betroffenen sind die Schäden, die Gewerbetreibende und Privathaushalte zu erleiden hatten. Viele Bürgerinnen und Bürger sind in ihrer Existenz gefährdet. Ihnen muß auf allen möglichen Wegen geholfen werden.

Wir haben uns deshalb entschlossen, in Zusammenarbeit mit dem Öffentlichen Anzeiger die Bilder des Hochwassers in einer Bro-

schüre zusammenzustellen und zum Verkauf anzubieten. Der Erlös soll ausschließlich den Hochwassergeschädigten zugute kommen.

Die Fotos wurden uns dankenswerterweise vom Öffentlichen Anzeiger zur Verfügung gestellt, die Gestaltung, der Text und der Druck wurden von Mitarbeitern des Hauptamtes während ihrer Freizeit übernommen, die Werbeagentur Förster hat uns die Lithos kostenlos hergestellt, so daß die Herstellungskosten für die Broschüre extrem niedrig gehalten werden konnten und der größte Teil des Verkaufspreises für die Hochwasseropfer verwendet werden kann.

Ich hoffe und wünsche, daß die Fotodokumentation, die in einer Auflage von 3000 Exemplaren gedruckt wurde, recht schnell vergriffen sein wird. Bitte helfen Sie durch den Kauf dieser Broschüre den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern.

(Schwindt)  
Oberbürgermeister

## Das Wasser kommt

Montag, der 20.12.1993, 18.00 Uhr: Der Pegelstand an der alten Nahebrücke ist auf 5,75 m geklettert. Seit einer Stunde ist die Feuerwehr in den hochwassergefährdeten Gebieten unterwegs, um über Lautsprecher eine erste Hochwasserwarnung durchzusagen. Schon vorher waren größere Betriebe und Einrichtungen telefonisch gewarnt worden. Der Pegel ist weiter steigend.

In der Nacht steigt der Pegel unaufhaltsam weiter. Ab 4.00 Uhr (der Pegel ist auf 6,65 m angestiegen) warnt die Feuerwehr zum zweiten Mal die Bevölkerung vor den herannahenden Fluten, ab 7.00 Uhr bei einem Pegelstand von 7,20 m schließlich zum dritten Mal. Dann geht alles ganz

schnell. Innerhalb weniger Stunden teilt das Hochwasser die Stadt in zwei Hälften. Eine Verbindung zwischen Altstadt und Neustadt gibt es nicht mehr. Zahlreiche Menschen werden von den Fluten eingeschlossen. Land unter melden auch das Kurviertel, das Kompostwerk, die Kläranlage - dort brach um 15.00 Uhr der Damm an der Baustelle und die Kläranlage lief voll Wasser.

Im Kurviertel und in der Innenstadt hatten viele schon in der Nacht damit begonnen, Wohnungen und Geschäfte zu räumen oder sie mit Sandsäcken zu schützen. Teilweise vergebens, denn die Fluten steigen so hoch, wie es keiner erwartet hatte. An manchen Stellen wurde das Jahrhunderthochwasser von 1918 übertroffen. Die Feuerwehr schätzt den höchsten Pegelstand an der alten Nahebrücke auf 8,40 m.

Den ganzen Tag über sind Hunderte von Helfern der Feuerwehr, der Bundeswehr, der Amerikaner, des Technischen Hilfswerkes, der Polizei und der Hilfsdienste im Einsatz. Sie versuchen, mit Schlauchbooten oder ihren Einsatzfahrzeugen Menschen zu evakuieren, Eingeschlossene zu versorgen oder Einrichtungen mit Sandsäcken zu schützen.

## Das Kurviertel

In der Kaiser-Wilhelm-Straße



Das Kurviertel am 21.12.93 in einer  
Luftaufnahme



## Das Thermalbad



Die Kurhausstraße nach dem  
Wasser - ein Bild der Verwüstung





Das Freibad im Salinental



Die Salinenstraße war nur noch mit schweren Lkw`s befahrbar

Vom Hochwasser mitgerissene  
Wohnwagen im Salinental



Die Brücke am Kurpark





Die Rhein-Pfalz-Klinik in der  
Kaiser-Wilhelm-Straße



Das Hochwasser 1918 im  
Kurviertel



Geschäfte in der Kaiser-Wilhelm-  
Straße



"Schutzmaßnahmen" vor der  
Rhein-Pfalz-Klinik



Die Kreuzstraße war nur noch mit dem Boot zu überqueren



Straßen und Bürgersteige wurden durch die Kraft des Wassers aufgerissen - wie hier in der Kaiser-Wilhelm-Straße

Rund um die Stadt und in den nicht überfluteten Teilen der Stadt herrscht Verkehrschaos. Die Polizei hat Mühe, nach der Sperrung der überfluteten Kreuzungen am Bourger Platz und der Gensinger Straße den Verkehr um Bad Kreuznach herumzuleiten. Alle wollen nach Bad Kreuznach hinein - darunter viele Neugierige, die die Arbeiten der Helfer behindern. In großen Teilen der überfluteten Gebiete fallen die Strom- und Gasversorgung sowie die Telefone aus. Es dauert tagelang, bis viele der Betroffenen wieder kochen und heizen können.

In der Nacht zum 22.12.93 geht das Hochwasser langsam zurück. Der Pegel an der alten Nahebrücke zeigt um 9.00 Uhr einen Stand von 6,50 m. In der Stadt wird das enorme Ausmaß der Schäden sichtbar: Vom Kurpark bis zur Landfuhrbrücke eine Schlamm- und Trümmerwüste. Überall stinkt es nach ausgelaufenem Heizöl. Die ersten Aufräumarbeiten beginnen. Noch überall stehen die Keller unter Wasser, die Helfer sind noch pausenlos im Einsatz.

Der 21.12.93 wird bei vielen Bad Kreuznacher Bürgerinnen und Bürgern in sorgenvoller Erinne-

rung bleiben. Die Natur zeigte wieder einmal mit Nachdruck, welche Gewalten in ihr stecken. In einer Zeit, in der man sonst friedvoll mit der Familie oder Freunden Weihnachten feiert, begann das große Aufräumen. Die Feiertage wurden zu harten Arbeitstagen. Bewundernswert, mit welchem Engagement und Durchhaltevermögen die Betroffenen und die Helfer zu Werke gingen. Der Hochwasserwelle folgte eine Welle der Hilfsbereitschaft. Zahlreiche Sammel- und Spendenaktionen in Kirchen, Vereinen, Verbänden, unter Kollegen und Freunden zur Unterstützung der Geschädigten wurden organisiert. Auch der Erlös aus dem Verkauf dieser Fotodokumentation soll mit dazu beitragen, die schlimmsten Nöte etwas zu lindern.

## Die Innenstadt

Die Innenstadt aus der Vogelperspektive am 21.12.93, vormittags





DRK-Sanitäter retten Menschen aus den überfluteten Häusern in der Turmstraße

In der Mannheimer Straße versucht man, die Geschäfte vor den herannahenden Fluten zu schützen



Die alte Nahebrücke - 1993



und 1918

Der Bourger Platz



Die Unterführung der Wilhelmstraße läuft voll



Die einzige Verbindung zwischen den Stadtteilen - Fahrzeuge der Bundeswehr





Die Magister-Faust-Gasse



In den frühen Morgenstunden am  
21.12.93





Die Kreuzstraße 1918



In der Kreuzstraße 1993



"Klein-Venedig"

"Klein-Venedig" 1918





Menschenrettung - mit dem Uni-  
mog (Ecke Wilhelmstr./Viktoriastr.)



... und mit dem Boot

## Die Beinde



Das Reinigungspersonal verläßt in den frühen Morgenstunden den Arbeitsplatz



Das Hochwasser 1918 überflutet den Kornmarkt und die Mannheimer Straße





Am Bourger Platz



In der Mühlenstraße

Nach dem Hochwasser beginnen die Aufräumarbeiten und die enormen Schäden werden sichtbar - in einem Geschäft in der Kreuzstraße



Der Kornmarkt wird vom Schlamm gereinigt



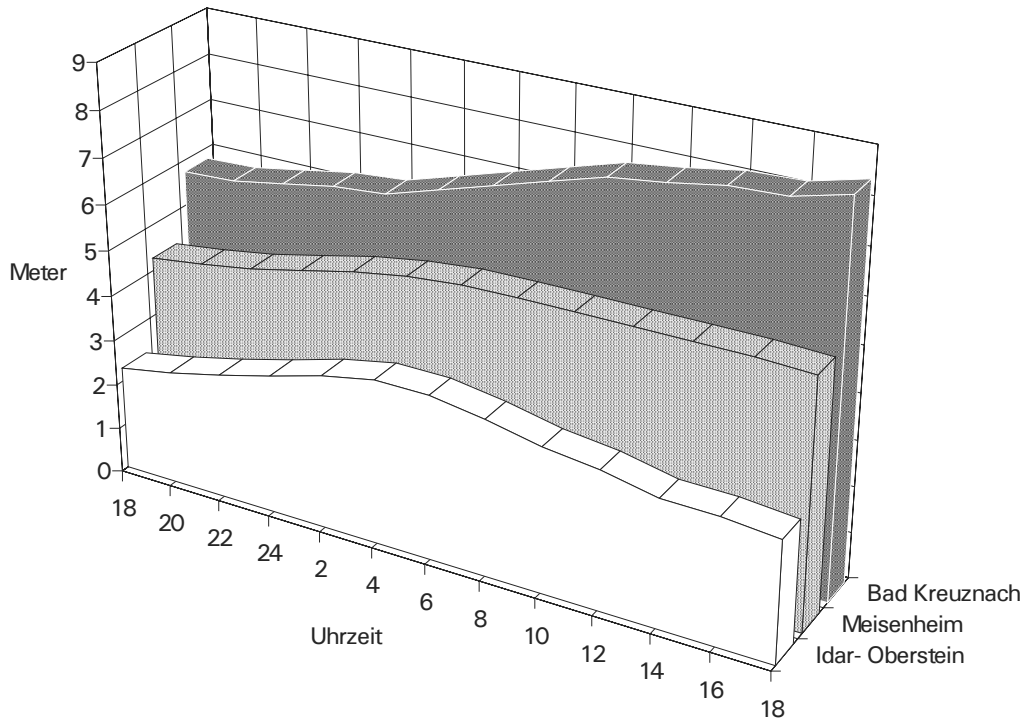


Die Gasversorgung ist für einige Tage unterbrochen

Der "Run" auf hochwasserbeschädigte Ware beginnt



Pegelstände am 20. und 21.12.93



Die Grafik zeigt den Verlauf der Pegelstände in Idar-Oberstein, Meisenheim (Odenbach) und Bad Kreuznach (alte Nahebrücke) vom 20.12.93, 18.00 Uhr bis 21.12.93, 18.00 Uhr. Während in Idar-Oberstein in der Nacht zum 21.12.93 der Höchststand überschritten wurde, blieb der Pegel in Meisenheim am 21.12.93 ab 7.00 Uhr konstant auf der Höchstmarke von 5,43 m. Mit einer zeit-

lichen Verzögerung von wenigen Stunden erreichte die Flutwelle dann Bad Kreuznach.

Zwischen Nahe und  
Planiger Straße

Das Gebiet zwischen Nahe und  
Planiger Straße am 21.12.93





In der Viktoriastraße werden Autos und Menschen in Sicherheit gebracht



Der Kreuzungsbereich Gensinger  
Straße/Viktoriastraße: Innerhalb  
kurzer Zeit steigt das Wasser auf  
Rekordhöhe





In einer Gaststätte in der Bleich-  
straße



Einrichtungen werden in Sicherheit  
gebracht



Die Aufräumarbeiten beginnen

